



Erworben mit Mitteln der
Volkswagen-Stiftung

8/542/53

B III 6, 2285

R
607

Der tückische Hugo.

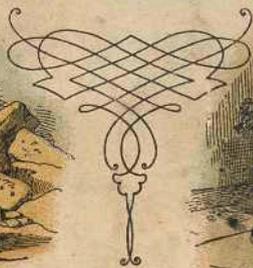


Auf dem Markt an ihre Ecke
Sieht die brave Obstlerin,
Ist ein wenig eingeschlummert,
Flugs schleicht sich der Hugo hin,

Stößt den Korb, worin die Eier
Und die schönen Äpfel, um,
Daß sie auf dem ganzen Markte,
Schwer beschädigt, tollern rum.
Einen Blinden, der den Knaben
Vat, ihm Führer doch zu sein,
Ihm den rechten Weg zu zeigen,
Führt er in den Bach hinein.

Einstmals hat er einem Maurer,
Welcher Stein' zum Baue trägt,
An der hohen, langen Keiter
Gar die Sprossen durchgesägt.
Doch zum Glück hat der's gesehen,
Und mit manchem gutem Streich,
Schlägt mit einem dicken Stricke
Er den Hugo windelweich.

Hat trotz allem Schrei'n und Flehen
Ihn zur Polizei gezerrt,
Wo er „wegen großer Lücke“
Sechs Tag' wurde eingesperrt.



STAATS
BIBLIOTHEK
ZU BERLIN
PREUSSISCHE
KULTURVEREINE

(SdD 2933)
[1886]